

Allegnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 39.

Mittwoch, den 8. August.

1832.

Ueber die Expedition des Don Pedro nach Portugal.

Als im Jahre 1830 die französische Nation gegen einen eidbrüchigen Fürsten und seine Söldner den glorreichen Kampf begann, der mit dem Siege des Volks endigte, frohlockten alle Freunde des Rechts und der Freiheit über den gesegneten Ausgang, welchen letztere beide errungen, und wie ein elektrischer Funken leitete der erregte Stoff sich weiter durch viele Staaten Europa's. Die Freiheit feierte, wenn auch nur auf kurze Zeit, ihr Hochfest, und von der Kirche Notre-Dame in Paris herab wehte ihr dreifarbiges Banner; auch Belgien ward wach von dem Rufe des gallischen Hahnes und selbst im vielherrigen Deutschland begann der Ruf nach zeitgemäßen Verbesserungen, dem manche unserer Fürsten auch bereitwillig Gehör schenkten. Noch immer ist der Kampf nicht beendigt, welchen Liberalismus und Aristokratismus gegen einander zu führen begonnen haben. Der Sieg aber, den der eine oder der andere errungen, hat nicht bloß Einfluß auf das einzelne Volk, welches ihn erkämpft hat, sondern Alle fühlen mehr oder minder seine Folgen. Man spricht und schreibt zwar viel von einem sogenannten Gleichgewichte Europa's, das namentlich der Wiener Congress auf's Neue hergestellt haben soll, wohl aber wird man uns erlauben, zumal seit Polens Vernich-

tung, an diesem Gleichgewichte zu zweifeln, und es dürfte uns nicht schwer werden, Thatsachen anzuführen, die das Gegentheil zu beweisen vermöchten. Wir schweigen von dem diplomatischen Einflusse, welchen ein mächtiger Großstaat, dem Deutschlands beste Seiten Preis gegeben sind, seit längerer Zeit schon ausgeübt hat und noch auszuüben fortfährt; nur das nimmt uns Wunder, wie man bei diesen Verhältnissen noch immer von einem europäischen Gleichgewichte sprechen kann, während einer oder ein Paar einzelne Staaten die übrigen alle in Vormundschaft halten. Bei dieser Lage der Dinge müssen wir gestehen, daß dem Siege des Liberalismus für jetzt nicht die glänzendsten Aussichten eröffnet sind, dennoch aber dürfen die Freunde desselben nicht verzagen, denn eine Macht kämpft für denselben, deren Beschlüsse schon souverän zu werden beginnen, die Macht der öffentlichen Meinung. Schon hat dieselbe in England einen bedeutenden Sieg erfochten und der Aristokratismus hat im Kampfe gegen die englische Reformbill eine schmachvolle Niederlage erlitten. Aber wieder eröffnen sich neue Aussichten zu neuem Siege der Sache der Völkerfreiheit und die Expedition des Don Pedro nach Portugal hat neue Hoffnungen erregt.

Als Don Pedro, der Kaiser von Brasilien, am 4. März 1828 allen Rechten auf die Krone



Portugals entsagte, hoffte er, dieselbe werde auf seine Tochter Donna Maria da Gloria übergehen, die er schon vor zwei Jahren zur Königin von Portugal ernannt und ein Jahr vorher mit seinem Bruder Don Miguel verlobt hatte. Bald aber gelüftete dem Oheime nach dem Throne seiner Braut und am 7. Juli 1828 erklärte er sich zum absoluten Könige von Portugal; das ganze Land unterwarf sich dem eisernen Scepter des despotischen Usurpators und nur die kleine Azoren-Insel Terceira erkannte fortwährend die Regierung der Donna Maria an. Seit dieser Zeit waltet nun Don Miguel mit allen Gräueln des Despotismus und verhöhnt mit frecher Stirne göttliche und menschliche Rechte. Confiscation der Güter wechselt in dem unglücklichen Lande mit Hinrichtungen von Menschen, die unter dem Namen Liberale der Rache des Zwingherrn geopfert werden, und nur das ist zu verwundern, daß sich in diesem fanatisirten Lande nicht längst ein Schwärmer fand, der dem Himmel in der Rache vorzugreifen und Portugal von diesem Wüthrich zu befreien versucht hat. Zwei Stützen aber sind es, die er sich bis jetzt zu erhalten gestrebt hat, die Gunst des Pöbels und der Pfaffen. Diese Kotten haben bis jetzt den blutbefleckten Thron geschirmt und nur von außen muß der Anstoß kommen, um ihn niederzustürzen.

Ob solches durch die Expedition des Don Pedro, der jetzt das Land für seine Tochter erobern will, erreicht werden wird oder nicht, kann man schwerlich vorher sagen; hoffen aber läßt sich, daß sein Zweck gelingen und der Segen des Himmels seine Fahrt begleiten wird. Daß übrigens Don Pedro auch nicht der beste Fürst seyn mag, erhellt schon daraus, daß man ihn aus Brasilien verjagt hat, und daß er für seine Tochter, ein Kind von dreizehn Jahren, einen Thron erobern will, dürfte vielleicht Manchen ein unwürdiges Spiel erscheinen, denn ein

Thron ist eben keine Sache, über die ein Einzelner nach Willkür verfügen kann. Wenn Don Miguel wirklich gestürzt ist, so sollte Don Pedro, nach unsrer Meinung, den freigewählten Vertretern des Volks die Wahl ihres künftigen Staatsoberhauptes überlassen. Es bleibt eine alte Wahrheit: Wehe dem Volke, des Herrscher ein Kind ist!

Auf jeden Fall ist aber die Expedition des Don Pedro ein wichtiges Ereigniß für die Sache des Liberalismus, denn auch Spanien wird dann den im Nachbarstaate getroffenen Verbesserungen nachfolgen müssen, und eine würdige Verfassung, die der Absolutismus des jetzigen Königs durchaus vernichtet hat, wird auf's Neue das glückliche Land erfreuen. Auch Frankreich und England werden dann kräftiger aufzutreten und ohne Scheu die Sache staatsbürgerlicher Freiheit in allen Staaten Europa's zu vertheidigen vermögen; denn wenn wir auch von dem Grundsatz ausgehen, daß die Völker auf sich selbst vertrauen und des fremden Schutzes entsagen sollen, so dürften doch Verhältnisse eintreten, wo sie keine andre Rettung erblicken können, als den Schutz der freisinnigeren Nachbarn.

### Seifenblasen von K. G. Fochmann.

Die zweite Entdeckung.  
Die Entdeckung America's hat uns eine neue Welt gezeigt, die Befreiung America's etwas Größeres, — eine neue Zeit.

Die aufrührerische Wahrheit.  
„Das paßt,“ pflegt man zu sagen, „wie die Faust auf's Auge,“ aber zuweilen paßt sie dahin. Non amo veritatem seditiosam, die aufrührerische Wahrheit mag ich nicht! wehe klagte Erasmus, während Luther sprach: aber wenn die Lüge herrscht, wie soll die Wahrheit nicht ein Aufrührer seyn! —

Redacteur: D. W. Meißner.

Nach  
Meißner  
Das  
Le

und  
und

Satz  
Con  
Liv  
von

me  
ria  
com

se  
(v.

16  
Hä  
Ein

har

B  
m



## Be k a n n t m a c h u n g e n.

### A u c t i o n.

An Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier sollen

den 10. August 1832

Nachmittags von 2 Uhr an verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Uhren u. a. m. an den Meistbietenden gegen sofortige in preuß. Courant zu leistende Zahlung öffentlich verkauft werden. Das dießfallige Verzeichniß ist an Gerichtsstelle, woselbst es aushängt, einzusehen.

Leipzig, den 18. Juli 1832.

Des Rath's alhier Landgericht.  
Stodmann, Dir.

## Concert - Anzeige.

Freitag, den 10. August 1832, wird Johann Nep. v. Bobrowicz ein Vocal- und Instrumental-Concert, mit Unterstützung mehrerer ausgezeichneten Künstler und Künstlerinnen, im Saale des Hotel de Pologne zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung. 1) Concert-Ouverture von Bern. Romberg. 2) Erster Satz aus dem dritten Guitarre-Concert von Mauro Giuliani, vorgetragen vom Concertgeber. 3) Duett aus Zemire und Azor, von Spohr, gesungen von Fräul. Livia Gerhard und Hrn. C. Otto. 4) Variationen für Violine und Guitarre, von M. Giuliani, vorgetragen von Hrn. Eichler und dem Concertgeber.

Zweite Abtheilung. 5) Ouverture von Lindpaintner. 6) Divertissement für Violine, componirt und vorgetragen von Hrn. Eichler. 7) Grosse Variationen über das Duett aus Don Juan (La ci darem la mano) für Guitarre, componirt und vorgetragen von dem Concertgeber.

8) Der Abschied des Troubadours, von Moscheles, Giuliani und Mayeder, für Gesang (Fräul. Livia Gerhard), Pianoforte (Clara Wieck), Guitarre (v. Bobrowicz), Violine (Hr. Eichler).

Familienbillets für 3 und mehr Personen, das Billet zu 12 Gr., so wie einzelne zu 16 Gr., sind bis Freitag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Probst-Kistner zu bekommen. An der Casse ist der Eintrittspreis 16 Gr. Einlass um 6 Uhr; Anfang um 7 Uhr; Ende um 9 Uhr.

Literarische Anzeige. Vollständig sind nun bei mir erschienen, und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Vorlesungen über die Naturlehre,

zur Belehrung derer, denen es an mathematischen Vorkenntnissen fehlt.

Von

Heinrich Wilhelm Brandes,

Professor in Leipzig,

Drei Bände. gr. 8. 80 $\frac{1}{2}$  Bogen und 15 gestochene Kupfertafeln in gr. 4.

Auf weißem Druckpapier 9 Thlr. Schreibpapier 10 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Schon bei dem Erscheinen des ersten und zweiten Bandes fand dieses Werk allgemeinen Beifall. Ein noch größeres Interesse wird aber demselben jetzt zu Theil werden, da es nun mit dem dritten höchst wichtigen Bande vollendet ist.

Georg Joachim Göschen in Leipzig.



Anzeige. Bei Pietro del Vecchio ist so eben erschienen und versendet worden:

J. Nyser, Anleitung zum Caricaturen-Zeichnen, das Höhere dieser Kunst; dargestellt und durch Beispiele erläutert für ausübende Künstler und Dilettanten, mit 6 Steinzeichnungen und erklärendem Text. Leipzig 1832. Querquart, in elegantem Umschlag. Preis 18 Gr.

Dieses Werk, als die erste Anleitung über diesen Zweig der Zeichnenkunst, füllt eine bisher sehr fühlbare Lücke würdig und genügend aus.

Anzeige. Verschiedene billige Artikel, die ich jetzt erhielt, sollen billig wieder verkauft werden, als: Kattune 2 Gr., Indiennes 4 Gr.,  $\frac{3}{4}$  breite Gingham 2 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{4}$  breite 1 $\frac{1}{2}$  Gr., glatte und gedruckte Merinotücher von 8 Gr. an, gedruckte  $\frac{3}{4}$  22 Gr. und  $\frac{1}{4}$  36 Gr., billige sächsische und  $\frac{3}{8}$  englische Thibetmerino's, eine große Auswahl gedruckte und glatte Crepptücher in allen Größen, billige Bourre de Soie und wollene Umschlagetücher und Shawls.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Bekanntmachung. Um Irrthümer zu vermeiden, sehe ich mich genöthigt, bekannt zu machen, daß ich beim hiesigen Leibhause als Taxator nur interimistisch angestellt bin, und daher meinen Dienst als Rathstarator unverändert fortverwalte.

Johann Heinrich Seidemann, neuer Kirchhof Nr. 296.

## Verkauf.

Ich empfehle mein Lager von extra großen auserlesenen Apfelsinen, à Stück 8 Gr., etwas kleinere 6, 4 und 3 Gr.  
M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Holzverkauf. Buchen-, Birken- und Kiefernholz, in ganzen, halben und Viertelsklastern, verkauft  
J. C. Fahn, in der weißen Taube.

Malzverkauf. Eine Partie Malz, von bester Qualität, ist sogleich zu verkaufen. Nachricht wird ertheilt in Nr. 1452 vor dem Halle'schen Pfortchen, 2 Treppen hoch.

Hammel-Verkauf. Auf dem Rittergute, Pflege Löbnitz bei Pegau, stehen 25 Stück fette Hammel zum baldmöglichsten Verkauf.  
Vohl.

Verkauf. Ein Pferd, Brandsuchs, ist zu verkaufen in Herrn Reichels Garten, im alten Hofe, bei  
Erler, Lohnkutscher.

Verkauf. Verschiedene gut gehaltene Meubles und andere Wirthschaftsgeräthe sollen Verhältnisse halber billig verkauft werden. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein im besten Zustande befindlicher sehr bequemer Reisewagen steht zu verkaufen, und das Nähere beim Sattler Herrn Just im Heilbrunn zu erfragen.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz billig ein Pianoforte. Näheres erfährt man bei Herrn Beyer, Hausmann im Thomá'schen Hause, am Markte Nr. 2.



# Pianoforte-Fabrik

von

**W. Zirges in Leipzig,**

Johannissgasse Nr. 1305.

Dies neue Etablissement hat sich zum Ziel gesetzt und wird es streng verfolgen, Alles, was menschliche Kunst in diesen Fabricaten vermag, zu liefern, und so den guten Ruf, welchen hiesige Pianoforte-Fabriken sich erworben haben, zu erhöhen.

Wir laden Kunstfreunde und Sachverständige höflichst ein, unsre bereits fertig gewordenen Instrumente in Augenschein zu nehmen, und empfehlen uns ergebenst zu recht viel geneigten Aufträgen, in deren Ausführung wir unsere obige Versicherung bethätigen werden.

**J. G. Müller,**

Petersstraße Nr. 34,

empfang eine neue Sendung von schwarzer, grauer, franz. und weißer Kesterleinwand, die bei vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen verkauft wird.

## Im Diorama der Gebr. Gropius

sind fortwährend beim Hausmann Dost zu haben:

engl. Stahlfedern mit 3 Spalten,

echt engl. Windsorseife, à Dutzend 8 Gr.,

chinesischer Feuerschwamm, à Pack 4 Gr.,

chinesische Feuerwerke, 72 Schwärmer à 8 Gr., und

**spanische Stroh cigarren, à 40 Stück 8 Gr.**

### Feine Schreibmappen und Briestaschen,

Notizbücher in Cassian und gepreßtem Leder, neue Schreibbuchtaschen, Stammbücher, Rauchtabakdosen, Cigarren-Etui's, Zusbücher, Taschen und wohlfeile mit Seide-durchflochtene Körbchen für Damen und Kinder, empfang in neuer Auswahl und verkauft zu den billigsten Preisen  
Carl Schubert, am Markte.

### Feines Provencer-Öel, à Pfund 8 Gr.,

empfehl

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

### Trockne Herrnhuter Seife, à Stein 3½ Thlr.,

wird verkauft in der Materialhandlung von F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Auszuleihen.** 1500 bis 2000 Thaler sind zu Michaeli d. J. auf benachbarte Landgüter in Sachsen (und zwar wo möglich in unzertrennter Summe) zur ersten Hypothek auszuleihen. Nachricht giebt Advocat Brauer, in Nr. 1452 auf der neuen Straße vor dem Halle'schen Pfortchen, 2 Treppen hoch.

**Anerbieten.** Es können noch einige junge Mädchen im Stricken, Sticken, Weißnähen und allen andern dahin gehörigen weiblichen Arbeiten billigen Unterricht erhalten auf dem neuen Kirchhofe Nr. 296, 2 Treppen hoch im Hofe.



Lehrling gesucht. Für eine hiesige Materialwaarenhandlung wird unter billigen Bedingungen ein Lehrbursche, am liebsten von hiesigen achtbaren Aeltern, gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junges Mädchen auswärtiger Aeltern sucht eine Stelle entweder als Wirthschafterin, oder Jungemagd, oder in einen Verkaufsladen. Zu erfragen im Hotel de Baviere, im Hofe rechts 3 Treppen hoch, bei Wilhelmine Pichel.

Gesucht wird von einer kleinen soliden Familie ein Logis vorn heraus, zu 30 bis 40 Thlr. jährlich, in der Grimma'schen oder Petersvorstadt. Nachweisungen bittet man beim Hausmann im silbernen Bär (alter Neumarkt) abzugeben.

Familienlogis-Gesuch. Ein kleines Familienlogis in einer freundlichen Gegend der Stadt, von 80 bis 100 Thaler Pränumerandozahlung, wird zu Michaeli zu miethen gesucht durch die Expedition dieses Blattes unter M. B.

Verpachtung. In der Stadt ist in einer lebhaften Straße ein geräumiges Parterre-local, mit Stallung für Pferde, welches zu einer Schank- und Speisewirthschaft eingerichtet ist, worin auch ein Billard gestellt werden kann, von nächste Michaeli an zu vermieten durch  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Am neuen Kirchhofe in Nr. 256 ist die zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben und Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, als Familienlogis zu vermieten und parterre Auskunft zu erhalten.

Vermiethung. Für ledige Herren ist eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten und nächste Michaeli zu beziehen, am Markte in Nr. 1, dritte Etage vorn heraus.

Vermiethung. Zu Michaeli oder sogleich ist in Nr. 744 in der Nicolaistrasse die erste Etage vorn heraus, so wie auch ein Gewölbe, zu vermieten, worüber der Hausmann daselbst Auskunft ertheilt.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 36, nahe am Markte, ist das zwei Treppen hoch befindliche Logis von einer Erkerstube, Seitenstube, Küche, Ofen und Zubehör von Michaeli an an ein Paar einzelne Leute zu vermieten. Näheres erfährt man daselbst.

Vermiethung. Ein Schuppen nebst Boden ist auf der Quergasse in Nr. 1248 für Michaeli d. J. zu vermieten, und sich bei der Besitzerin zu melden.

Vermiethung. Ein kleines Logis parterre, aus Stube, Kammer, Küche, nebst Holzraum bestehend, ist zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen im der goldnen Laute Nr. 1060.

Vermiethung. Ein Parterrelogis mit allen Bequemlichkeiten ist von Michaeli d. J. an zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer von Nr. 131 in der Schloßgasse.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 758 sind von Michaeli d. J. an zwei Familienlogis, nebst einem Gewölbe, zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. an eine freundliche Familienwohnung in der Grimma'schen Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, mit der Aussicht in die schönsten Gärten, und kann schon 4 Wochen vor Weihnachten bezogen, auch dazu ein Stück Garten abgelassen werden. Zu erfragen Neugasse Nr. 1198, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzraum, im Hofe zwei Treppen hoch, Sporergäßchen Nr. 84. Näheres zu erfahren im Hofe eine Treppe hoch.

Anfan

von B

C

C

ich m

S

vierst

Stein

S

einer

von d

wird

Gebic

1. die

nichts

die S

er do

nicht

Kinde

benar

erstes

überz

gebil

reber

D

fr.



### Theater in Zwenkau.

Donnerstags, den 9. August, zum zweiten Male: Pfeffer-Rösel, Schauspiel in 6 Acten.  
Anfang um 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

Freitags, den 10. August: Der Wald bei Herrmannstadt, Schauspiel in 5 Acten,  
von Frau v. Weißenthurn. Anfang um 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

Es ladet ergebenst ein G. S. Pitterlin, Schauspiel-Director.

Einladung. Heute ladet zum Kirsch- und Pflaumenkuchen höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 9. August, bei meinem Garten-Concert werde  
ich meine Gäste mit frischer Wurst bestens bedienen.

A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Den 20. August geht eine ganz bequeme  
vierfüßige Chaise dahin ab. Näheres hierüber beim Lohnkutscher Zieger, auf dem Ranstädter  
Steinwege in der goldnen Laute.

Verloren wurde gestern früh, den 7. August, eine silberne eingehäufte Taschenuhr mit  
einer silbernen Kette, welche aus drei Reihen nebst zwei Charnieren, woran ein s fehlt, bestand,  
von der Grimma'schen Gasse und Neumarkt bis auf den Peterssteinweg. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, sie in Nr. 8 beim Hausmann gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

\* \* \* Von dem Herrn Stud. Friedrich J — s aus Wasung erbitte mir ergebenst die  
Gebichte des Königs von Bayern. 1r Theil. W. Linde.

Warnung. Mein vormaliger Lehrling, Herrmann Müller, befindet sich seit dem  
1. dieses Monats nicht mehr bei mir, und ich warne daher Jedermann, demselben durchaus  
nichts auf meinen oder der Meinigen Namen zu borgen.

Fr. Beck, Schuhmachermeister, in Nr. 713.

Berichtigung. Dem Scribenten der beiden Aufsätze in Nr. 35 und 38 dieses Blattes,  
die Kahnfahrt auf des Herrn Schimmels Teiche betreffend, diene hiermit zur Nachricht, daß  
er doch dem Publicum seinen werthen Namen nenne, damit man sehe, ob seine Person so  
wichtig ist, daß man ihm Glauben schenken könnte. Uebrigens ist mir nicht bewusst, daß  
Kinder unter 12 Jahren meine Kähne ohne Aufsicht bestiegen hätten, und ich kann Oben-  
benannten nur für eine wichtigthuende oder verleumderische Person ansehen. Dieß mein  
erstes und letztes Wort in dieser Sache, und das verehrte Publicum wird sich eines Bessern  
überzeugen. Leipzig, den 8. August 1832. Köhler.

Zur Antwort auf die Annonce im gestrigen Tageblatte: Sonderbar ic. diene nur:  
„Dem Verdienste seine Krone!“ —

Anfrage. Seit wann ist der Maurergeselle J. D. K. zum Zeichnenkunst Beslisnen  
gebildet worden?

\* \* \* Nr. 503. Möge Frau L. doch lieber für sich sorgen und künftighin Wahrheit  
reden, als Andere zu verleumben! —

### Thorzettel vom 7. August.

Grimma'sches Thor.	Dr. Stöckner, Paulshüler, v. Dresden, beim Bruder.
Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.	Die Frankfurter reitende Post 3 Uhr.
Dr. Optm. Schönert, in preuß. D., v. Dresden, p. b.	Die Dresdner reitende Post 6 Uhr.



Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Schullehrer Zichner, v. Hohendorf, unbestimmt.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Cand. Müller, v. Köbern, pass. durch.  
 Hr. Dekonom Klugewitz, v. Südenberg, pass. durch.  
 Hr. Partic. Plagmann, nebst Gemahlin, v. Hamburg,  
 im Hotel de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Hrn. Hdlst. Mendel u. Moses, v. Schwerin u. Birc,  
 in Nr. 479.  
 Hr. Hdlgkreis. Engländer, v. Würzburg, unbest.  
 Hr. Kfm. Barnecke, v. Bremen, im Hotel de Russie.  
 Hr. Hdlsm. Reischfeld, v. Brody, unbestimmt.

### Halle'sches Thor

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Stud. Raabe, v. hier, v. Halle zurück.  
 Frau Hptm. Chanool, v. Berlin, pass. durch.  
 Hr. Kfm. Bendorff, Hr. Stud. Röttterisch u. Dem.  
 Kayser u. Braune, v. hier, v. Düben, Halle und  
 Ballhausen zurück.  
 Hr. Kfm. Kayser, v. Ballhausen, im Hotel de Pol.  
 Hr. Hoffhausp. Maurer, v. Stuttgart, im Blumenb.  
 Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Hr. Justizbeamte  
 Kunz u. Kräul. Köll, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
 Auf der Magdeburger Post, 2 Uhr: Hr. Schullehrer  
 Müller, v. Könnern, unb., u. Hr. Cantor Schmidt,  
 v. Stenz-Naundorf, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Schauisp. Dir. Böttner, v. Schleuditz, pass. d.  
 Hr. Organist Kilian u. Hr. Cantor Saal, v. Lauch-  
 städt, pass. durch.  
 Hrn. Stud. Herbst u. Weineck, v. Halle, unbestimmt.  
 Hr. Referend. Bon, v. Halle, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. v. Jacobs, nebst Familie, v. Riga, im H. de Saxe.  
 Hr. Neumann, v. Bernstadt, pass. durch.  
 Hr. Stud. Thielemann, v. Schleuditz, unbestimmt.  
 Hr. Cand. Heyl, v. hier, v. Köthen zurück.  
 Hrn. Stud. Wolltag, Bassef u. Koch, v. Halle, unb.  
 Frau Cantor Eisner, v. Beuthen, u. Hr. Postsecret.  
 Eisner, nebst Frau, v. Halle, in der gold. Sonne.  
 Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Hr. Kfm. Martin,  
 Hr. Lieut. v. Winkler u. Hr. de Leyen, v. Erfurt,  
 Berlin u. Neustettin, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Auf der Braunschweiger Giltpost, 16 Uhr: Hr. Commis  
 Feldmann, v. hier, v. Braunschweig zurück, Hrn.  
 Kfl. Hegeler u. Schröder, v. Didenburg u. Ham-  
 burg, im Hotel de Russie u. in Hansens Hause.  
 Frau Maj. von Uckermann, nebst Begleitung, von  
 Wendeleben, im Hotel de Saxe.

### Ranstädter Thor

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Kfm. Harfort, nebst Fr. Gemahlin, v. hier, von  
 Kösen zurück.  
 Mad. Carnay, v. Straßburg, bei Director Schiebe.  
 Hr. Oberst Dundas, in engl. D., v. London, p. d.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Steuerrath Phillippi, nebst Frau Gemahlin, von  
 Lügen, pass. durch.

Die Hamburger reitende Post 10 Uhr.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Die Frankfurter reitende Post 12 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Frau Gräfin von der Schulenburg, v. Burgscheidungen,  
 pass. durch.

Hr. Pastor Kömpler, v. Hassenhausen, pass. durch.  
 Frau Mathuscheck, v. Pforta, bei Höfer.  
 Hr. Stud. Ginecker, v. hier, v. Naumburg zurück.

### Peters Thor

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Cand. Höfler, v. Altenburg, bei Leonhardt.  
 Hr. Cand. Krugsch, v. Trachenau, in Krafts Hause.  
 Hr. Berenssohn, v. Karlsbad, pass. durch.

Hr. Obersteuer-Controll. Rosenthal, Hr. Cand. u. Hr.  
 Stud. Krißsche, v. Merseburg, p. d. u. bei Schulze.

Hr. Commis Frankenhoff, v. Aachen, im H. de Pol.  
 Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Banquier Dörstling, v. Altenburg, im gr. Baume.

Hr. Hdlsm. Kunze, v. Lichtenstein, in den 3 Königen.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Stadtrichter Hempel, nebst Frau, und Hr. Land-  
 schaftssyndicus Hempel, nebst Frau, v. Altenburg,  
 pass. durch.

Dem. Albrecht, v. Zeitz, bei Müller.  
 Hr. Rittmstr. Reichert, v. Pegau, im deutschen Hause.  
 Frau Secret. Lorenz, v. Altenburg, in Nr. 1.

### Hospital Thor

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Kfm. Meinert, v. Dilsnig, in Dähne's Hause.

Hr. Gymnas. Schäfer, v. Borna, in der alten Post.

Hr. Ser.-Dir. Eckardt, v. Rochlitz, in der alten Post.

Hr. Bau-Dir. Seutebrück u. Hr. Lehrer M. Richter,  
 v. hier, v. Altenburg u. Frauenstein zurück.

Hr. Kfm. Föhrmann, v. Dippoldiswalde, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Hdlgs-  
 Commis Leo, Hr. Stud. Herzog u. Dem. Eubewig,  
 v. hier, v. Altenburg und Zwickau zurück, Demois.  
 Mälzer, von Plauen, bei Kirsten, Dem. Weinert,  
 v. Wilbenfels, im g. Hut, u. Hr. Postsecret. Holz,  
 v. Zwickau, unbest.

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Dem. Gogsch

u. Hr. Pharmaceut Hecker, v. hier, v. Chemnitz zur.

Auf der Freiburger Post 19 Uhr: Hr. Hdlgs-Commis

Zeiss, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. D. Schweickert, v. Grimma, unbest.

Hr. Frenzel, Senator u. Amts-Reg.-Abv., v. Ka-

menz, im g. Siebe.

Hr. Zeiler, Schulmstr. v. Langenbernsdorf, in Nr. 414.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Bergakademist Wöpke, v. Freiberg, unbest.

Hr. Hdlgskreis. Barchers, v. Halberstadt, pass. durch.

Hr. Chaussée-Ginn. Pröschdorf, v. Müschchen, pass. durch.

Hr. Bergakademist Löwe, v. Schneeberg, in Nr. 223.